



Silvester

Bald wird ins neue Jahr gerutscht: Die Sektgläser sind bereitgestellt, man hat sich schick gemacht und man feiert mit Familie und Freunden. Hier sind ein paar Besonderheiten über Silvester in Deutschland.

Wussten Sie das?

- ❖ Der Wunsch „Guten Rutsch“ geht wohl auf das jiddische Wort „Rosch“ zurück, das „Anfang“ bedeutet. Ein „guter Rutsch“ ist also ein „guter Anfang“.
- ❖ Etwa 10.000 Tonnen Feuerwerkskörper werden an Silvester in Deutschland gezündet. Es geht darum, die bösen Geister zu vertreiben, damit sich Glück im neuen Jahr entfalten kann. Jedoch wird das Böllern zunehmend kritisiert, etwa von den Städten und Kommunen, die den wahnsinnigen Müll beseitigen müssen. Umweltschützer warnen vor der enormen Feinstaubbelastung durch das Silvesterfeuerwerk. Auch die hohen Geldsummen, die für das Feuerwerk ausgegeben werden, sorgen jährlich für Protest von Kirchen und sozialen Einrichtungen.
- ❖ „The same procedure as last year, Miss Sophie?“ – Die Fernsehproduktion „Dinner for One“ ist in Deutschland seit den 1950er Jahren Kult. Viele schalten an Silvester den Fernseher an und sehen sich jedes Jahr wieder an, wie Miss Sophie ihren 90. Geburtstag feiert. Der Sketch in englischer Sprache ist in Großbritannien komischerweise völlig unbekannt.
- ❖ Viele Glücksbringer werden an Silvester verschenkt. Das Schwein gilt als Fruchtbarkeitssymbol und Glücksbringer. Dem Schornsteinfeger wurde wegen seiner schwarzen Kleidung die Fähigkeit zugeschrieben, den Teufel oder andere böse Geister zu bannen. Der von ihm mitgebrachte Ruß gilt als Schutz gegen Gefahren oder vor Krankheiten. Der „Glückspfennig“ besteht aus Kupfer, der alle bösen Zauber lösen und die Liebe fördern soll, da er der Venus zugeordnet ist.

Aufgabenvorschlag

☆☆☆ **COLLÈGE** - Ihre Schüler vergleichen die Brauchtümer und die Glücksbringer an Silvester in verschiedenen Ländern mit denen in Frankreich. Sie nehmen dann ein paar Audioaufnahmen zum Thema Silvester für das Schulradio auf.